

**LWL-Kliniken Lippstadt und Warstein**  
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik  
im **LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen**

## Medieninfo vom 1. Juli 2012

**Die große Herausforderung: Zunehmend Bedarf an Psychotherapie im Alter – LWL-Kliniken Warstein und Lippstadt starten mit neuer Abteilung D hoch spezialisiertes Angebot**



Sind überzeugt von dem innovativen Konzept der neuen Abteilung D (von links): Petra Spiekermann und Guido Langeneke (Pflegedienstleitung Lippstadt und Warstein), der ärztliche Direktor Dr. Josef Leßmann, Oberärztin Petra Hunold sowie Gabriele Dinkel und Robert Gumbinger (DW02). Foto: LWL/Schulte-Nölle

**Warstein/Lippstadt (lwl).** Wir werden es zukünftig nicht nur mit einer größeren Anzahl älterer Menschen zutun haben; es verändern sich auch die bisherigen Vorstellungen vom „Altern“. Viele der 60- bis 80-Jährigen sind bezüglich Wahrnehmung, Denken und Kritikvermögen noch recht fit, wollen nicht zum „Alten Eisen“ gehören, tun sich zum Teil aber schwer mit der lebenszyklischen Umstellung (Abschied aus dem Beruf, veränderte familiäre Strukturen, wirtschaftliche Sorgen bezüglich der eigenen Existenzsicherung, Wohnsituation, körperliche Gebrechen, etc.).

In diesen Zusammenhängen beobachten wir als psychiatrische Kliniken eine steigende Anzahl von Patienten mit behandlungsbedürftigen Depressionen, Anpassungs- oder Belastungsstörungen, psychosomatischen Erkrankungen oder auch Burnout-Syndromen. Beispielsweise entfielen in 2010 bei uns in Warstein 18,3 Prozent aller Behandlungsfälle auf diese Gruppe; in 2007 waren es „nur“ 13,5 Prozent.

Erst recht differenziert denkende Patienten der Altersgruppe 50 bis 70+ erwarten heutzutage im Rahmen der hier in Rede stehenden Diagnosen neben der psychiatrisch/medikamentösen Behandlung eine fundierte Psychotherapie unter Berücksichtigung ihrer altersspezifischen Bedürfnisse. Sowohl Ärztekammer als auch Psychotherapeutenkammer Hamburg gehen beispielsweise davon aus, dass fast jeder zehnte Erwachsene über 60 Jahre an einer Depression leidet.

Viel zu viele Patienten würden lediglich mit Psychopharmaka behandelt, womit man den Betroffenen nicht immer gerecht werde. Knapp die Hälfte der Suizidtoten sei älter als 60 Jahre und es gebe einen großen Handlungsbedarf bezüglich einer sachgerechten Behandlung depressiver älterer Menschen.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat auch in Warstein und Lippstadt gezeigt, dass wir dieser Patientengruppe einerseits quantitativ in der Gerontopsychiatrie mit unseren dortigen Konzepten nicht gerecht wurden, andererseits diese Altersgruppe aber auch teilweise in der allgemeinspsychiatrischen Depressionsstation nicht immer zielgerichtet ihre persönliche Lebenssituation berücksichtigt sah.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Verantwortlichen unserer Kliniken entschlossen, eine neue Abteilung zur *Behandlung von Depressionen* zu etablieren, in der an jedem Standort sowohl die bisherige allgemeinspsychiatrische Depressionsstation als auch ein neues Behandlungsangebot für Depressions- und psychosomatische Erkrankungen in der Altersgruppe 50 bis 70+ umgesetzt wird.

Am Standort Lippstadt haben unsere diesbezüglichen Erfahrungen seit April 2011 bereits positive Wirkung gezeigt; konzeptuell neu geschaffene Therapiebausteine wie Interpersonelle Psychotherapie, familientherapeutische Ansätze, themenbezogene Gesprächsgruppen zum Altern und den damit verbundenen Anforderungen, oder auch eine Gruppe zur Förderung eines angemessenen Gesundheitsverhaltens und zur Wiedererlangung von Altersinteressen nebst Training von Stresstoleranz und Konzentration, werden aktiv angenommen und als äußerst hilfreich empfunden.

Da im klinischen Alltag häufig die Kombination von *Depressionen* und *chronischen Schmerz-zuständen* beobachtet wird, haben wir eine intensive Kooperation mit den Schmerztherapeuten des Klinikums Stadt Soest ins Leben gerufen, so dass gerade für diese Patientengruppe eine effektive und disziplinenübergreifende ärztliche Behandlung erfolgen kann. Auch reaktive Depressionen, beispielsweise im Gefolge von Krebserkrankungen, finden angemessene Berücksichtigung – zumal wir hier eng mit der onkologischen Abteilung des St.-Walburga-Krankenhauses Meschede zusammenarbeiten.

Im Rahmen des Gesamtbehandlungsplanes kann es da der Genesung nur förderlich sein, dass im selben Haus (Gebäude 11 am Standort Warstein) sowohl die Physikalische Abteilung als auch der Fitnessraum und die Sauna benachbart vorhanden sind.

**Kontakt:**

**Susanne Schulte-Nölle, Öffentlichkeitsbeauftragte**

**Tel. 02945 981-5085 oder 02902 82-5085**

**E-Mail: [susanne.schulte-noelle@wkp-lwl.org](mailto:susanne.schulte-noelle@wkp-lwl.org)**

Im Hofholz 6 · 59556 Lippstadt

Internet: [www.lwl-klinik-lippstadt.de](http://www.lwl-klinik-lippstadt.de) / [www.lwl-klinik-warstein.de](http://www.lwl-klinik-warstein.de)

**LWL-Pressestelle:**

**Tel.: 0251 591-235**

**Fax: 0251 591-4770**

**E-Mail: [presse@lwl.org](mailto:presse@lwl.org)**

Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48133 Münster

Die Behandlungserfolge am Standort Lippstadt haben uns ermutigt, diese Verbesserung der psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlung depressiver Krankheitsbilder im Alter auch hier im südlichen Kreis Soest spezialisiert und mit hohem fachlichen Know how aufzubauen und vorzuhalten. Für diese neue Abteilung unserer Fachkliniken ist die Leitungsposition (Chefarzt) bereits öffentlich ausgeschrieben worden, so dass in Kürze hier auch die personellen Verantwortlichkeiten klar zugewiesen sein werden.

Alle bisher beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diesen bedarfsorientierten Veränderungsprozess aktiv und konstruktiv begleitet und umgesetzt.

**Ansprechpartner:**

Dr. Josef J. Leßmann, Ärztlicher Direktor LWL-Kliniken Warstein und Lippstadt  
Telefon: Büro Warstein 02902/82-1004; Büro Benninghausen 02945/981-1004



**Kontakt:**  
**Susanne Schulte-Nölle, Öffentlichkeitsbeauftragte**  
Tel. 02945 981-5085 oder 02902 82-5085  
E-Mail: [susanne.schulte-noelle@wkp-lwl.org](mailto:susanne.schulte-noelle@wkp-lwl.org)  
Im Hofholz 6 · 59556 Lippstadt  
Internet: [www.lwl-klinik-lippstadt.de](http://www.lwl-klinik-lippstadt.de) / [www.lwl-klinik-warstein.de](http://www.lwl-klinik-warstein.de)

**LWL-Pressestelle:**  
Tel.: 0251 591-235  
Fax: 0251 591-4770  
E-Mail: [presse@lwl.org](mailto:presse@lwl.org)  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48133 Münster